



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für  $\frac{1}{2}$  S. 32 M. statt 36 M., für  $\frac{1}{4}$  S. 17 M. statt 18 M. Stellensuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf.,  $\frac{1}{2}$  S. 13.50 M.,  $\frac{1}{4}$  S. 26 M.,  $\frac{1}{8}$  S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 90.

Leipzig, Dienstag den 18. April 1916.

83. Jahrgang.

## Redaktioneller Teil. Reichsbuchwoche.

Gesamtausschuß  
zur Verteilung von Lesestoff  
im Felde und in den Lazaretten.  
Nr. 879.

Berlin NW. 7, den 3. März 1916.

Der Gesamtausschuß zur Verteilung von Lesestoff im Felde und in den Lazaretten sieht sich, nachdem er über  $5\frac{1}{2}$  Million Bücher und dazu schätzungswise etwa das Doppelte bis Dreifache an Schriften, Broschüren und Hefen unseren Soldaten als Liebesgaben zugeführt hat, angesichts der zahlreichen dringenden Bitten um Lesestoff, die zumal aus dem Felde täglich bei ihm einlaufen, vor die Tatsache gestellt, eine neue große Sammlung von Lesestoff zu veranstalten.

Dies um so mehr, als die jetzt als Liebesgaben eingehenden und zur Verwendung gelangenden Mittel nur beschränkte sind und sein können.

Nachdem die im Vorjahr unter der Jugend in den Schulen unter dem Namen Buchwoche veranstaltete Sammlung von Lesestoff das sehr gute Ergebnis von etwa 1 Million Bücher und Schriften gebracht und gezeigt hat, daß die Jugend den großen Aufgaben des Gesamtausschusses ein überraschend gutes Verständnis entgegenbringt, wollen wir auch diesmal wieder die Jugend in den Dienst unserer Sache stellen.

Daneben aber ist geplant, auch das Publikum um Lesestoff anzugehen und die Sammelstellen hierfür, gemäß den Ihrerseits freundlichst angebotenen Diensten, u. a. auch in die Ortsbuchhandlungen zu legen. Der Ertrag der ganzen Sammlung soll auch diesmal wieder den provinziellen Sammelstellen des Gesamtausschusses zufließen und von diesen aus gleichmäßig an die Truppenteile an der Front verteilt werden.

Die Sammlung durch den Buchhandel würde am besten so durchzuführen sein, daß der Buchhandel nicht nur die Verbreitung der Flugblätter übernimmt, sondern auch die gespendeten Bücher in seinen Verkaufsstellen entgegennimmt, sie nach Beendigung der Buchwoche verpackt und sie nebst den in den Schulen gesammelten Büchern, falls dies von den Schulverwaltungen gewünscht wird, an die provinziellen Sammelstellen des Gesamtausschusses abliefern. Die betr. Sendungen würden Frachtfreiheit genießen; soweit dies nicht der Fall sein sollte, würde unser Gesamtausschuß oder die betr. Sammelstelle für die Frachtkosten aufkommen.

Es steht zu hoffen, daß bei dieser Handhabung der Zweck der Reichsbuchwoche — zumal unsern Kriegern in der Front geeigneten Lesestoff unterhaltender, belehrender und erbauender Art in guten Ausgaben und in handlichem Format zuzuführen — voll erreicht wird.

Ein Verzeichnis der provinziellen Sammelstellen des Gesamtausschusses ist im Augenblick noch nicht abgeschlossen und wird folgen.

Ich erlaube mir Sie zu bitten, hiernach alles weitere für die Sammlung durch die Buchhandlungen zu veranlassen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Der Vorsitzende:

v. Pfuell

General der Kavallerie z. D.

An den  
Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

## Bekanntmachung.

Reichsbuchwoche vom 28. Mai bis 3. Juni 1916.

Das vorstehende Schreiben des Gesamtausschusses zur Verteilung von Lesestoff im Felde und in den Lazaretten hat der Vorstand des Börsenvereins in seinen Sitzungen am 14. März und am 15. April 1916 eingehend beraten. Um die geplante Reichsbuchwoche erfolgreich für den Deutschen Verlags- und Sortimentsbuchhandel zu gestalten, hat der Vorstand beschlossen, das Sortiment in umfassender Weise bei der Veranstaltung zu unterstützen. Zu diesem Zwecke wird das Werbematerial vom Börsenverein dem gesamten Sortimentsbuchhandel zur Verfügung gestellt. Es sind in Aussicht genommen: